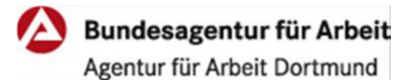


4. Dortmunder Forum Flüchtlinge, am 12.05.2016 im Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund



Gemeinsame Veranstaltung von Stadt Dortmund, Integration Point (Agentur für Arbeit und Jobcenter) und des Dortmunder AK Kimble



Motto: Flüchtlinge kommen an!

In Dortmund besteht eine große Bereitschaft von Betrieben, Regelförderangeboten und Unterstützern, Flüchtlingen eine Chance zur Perspektive zu geben. Neben einem großen Interesse von Dortmunder Betrieben öffnen die Grundsicherungsträger ihre Förderangebote für Menschen mit Fluchtbiografie. Und ohne das engagierte Ehrenamt wäre die Aufnahme von so vielen Flüchtlingen in der Kommune nicht so gut zu stemmen. Es sind jedoch noch zahlreiche Arbeitsfelder mit Flüchtlingen zu bewältigen, einige davon werden im diesjährigen 4. Dortmunder Forum Flüchtlinge diskutiert.

Das Forumskonzept

Das Dortmunder Forum für Flüchtlinge ist als regelmäßige Dialog-, Austausch- und Arbeitsplattform für zentrale Fragestellungen zum Thema Flüchtlinge angelegt. Auch beim diesjährigen Forum stehen wieder unterschiedliche, aktuelle Themen auf der Agenda, die eröffnet und über das Jahr weiter bearbeitet werden können.

Programm:

9:30 Uhr Empfang, Presseveranstaltung

10:00 Uhr Frank Neukirchen-Füfers Jobcenter Dortmund Integration Point, Pascal Ledune
Wirtschaftsförderung Stadt Dortmund, Birgit Naujoks Flüchtlingsrat NRW angefragt

10:30 Uhr Impulsvorträge: Integration Point der Agentur und des Jobcenters, danach Talkrunde mit drei Betrieben und „ihren“ Flüchtlingen

12:00 Uhr Mittagspause, Imbiss

12:45 Uhr Einführung und Organisation der Arbeitsgruppen

13:00 Uhr Sechs Arbeitsgruppen

15:00 Uhr Abschlusstalk der AGs, Resümee und gemeinsamer Ausklang

Moderation: Gunther Niermann, Geschäftsführer Der Paritätische Dortmund

Die Arbeitsgruppen

AG 1 Angebotsstrukturen für Flüchtlinge in Dortmund

Die Angebotsvielfalt für Flüchtlinge wird in Dortmund laufend größer. Neben Trägern von Wohnunterkünften entstehen neue Angebote. Nicht immer gelingt es, den Überblick zu behalten. Daher ist die Vernetzung der Angebote wichtig, ein guter Informationsfluss schafft Transparenz und sichert die Standards der Arbeit mit Flüchtlingen. <Helga Piepenbrink (Dortmunder Weiterbildungsforum) und Detlev Becker (IvAF-Netzwerk APP: - EWEDO)>

AG 2 Psycho-Soziale Angebote für Flüchtlinge und Fachkräfte

Flüchtlinge und Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten, stehen durch teilweise stark traumatisierende Fluchtbiographien unter einer enormen Belastung. Flüchtlinge und Fachkräfte benötigen Angebote der psychosozialen Begleitung. In dieser Arbeitsgruppe werden die vorhandenen Angebote und zukünftige Projektierungen vorgestellt und mit dem Bedarf abgeglichen. <Veit Hohfeld (IvAF-Netzwerk APP: - Stadtteil-Schule), N.N. (Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Dortmund, angefragt)>

AG 3 Flüchtlinge in Betrieben

Das Interesse der Dortmunder Arbeitgeber an einer direkten Einstellung und/oder Unterstützung der Integration von Flüchtlingen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist ungebrochen groß. Dies erfahren die Mitarbeiter/innen im Integration Point der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Dortmund täglich. Ebenso stoßen die Kammern auf reges Interesse ihrer angeschlossenen Arbeitgeber. In der Arbeitsgruppe sollen Erwartungen abgeglichen und angepasst, Erfahrungen ausgetauscht und eine effektive Zusammenarbeit zur Nutzung des breiten Interesses erarbeitet werden. <Herr Dell Aquila (Agentur für Arbeit), Frau Mouelhi-Ort (Handwerkskammer Dortmund) und Herr Vohwinkel (IHK zu Dortmund)>

AG 4 System Deutschangebote für Flüchtlinge

Der Bedarf an Deutschkursen für Flüchtlinge hat enorm zugenommen. Zahlreiche Programme wurden neu entwickelt, bzw. bestehende Förderprogramme wurden modifiziert, damit zugewanderten Menschen die Möglichkeit geboten werden soll, möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen. Gleichzeitig wurden Einschränkungen für den Zugang zu den Angeboten gemacht. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe werden die aktuell gültigen Programme, deren Inhalte, Abläufe und Teilnahmevoraussetzungen vorgestellt, sowie Impulse für die Gestaltung aufgenommen <Thomas Wild (IvAF-Netzwerk APP: - PDL), Stephan Straub (VHS Dortmund)>

AG 5 Ehrenamt: Ansätze

Die Ehrenamtlichen brauchen die Hauptamtlichen und die Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen. Diese Erkenntnis setzt sich auch in der Flüchtlingsarbeit durch. Ehrenamtliche organisieren sich. Die Verbände stellen Ehrenamtskoordinatoren ein. Vereine organisieren die Begleitung von Flüchtlingen in Wohnungen. Und alles braucht eine Vernetzung, das Wissen voneinander, eine Struktur. Aber welche Struktur und Begleitung des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit brauchen wir? <Paul Gerhard Stamm, N.N.>

AG 6 Bildungsprozesse für Flüchtlinge in Dortmund

Internationale Klassen, Klassen für Seiteneinsteiger*innen, Willkommensklassen ... Begriffe, die die Eingliederung der Flüchtlinge in die Regelschule darstellen. Was ist darunter zu verstehen? Und vor allem, gibt es Weiteres, das die Prozesse, die im Zusammenhang von Bildung und Flüchtlingen von 6 bis 25 Jahren bestehen, aufzeigen kann? Diesen Fragen und der Darstellung eines Bildungsprozesses folgt der Workshop. <Anja Weier (DLZB der Stadt Dortmund), Nora Schönfelder (Ev. Bildungswerk)>



Das Projekt „APP: Arbeit – Potentiale – Perspektiven für Flüchtlinge“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

